



Maria Lichtmess – öffnen wir uns dem Licht

Einführung

Darstellung des Herrn oder im Volksmund Maria Lichtmess – Jesus wird in den Tempel gebracht und Gott geweiht. An diesem Tag, dem 2. Februar, spüren wir schon deutlich, wie die Tage wieder länger werden, die Sonne wird kräftiger, wir spüren langsam das Erwachen des Frühlings. In der katholischen Kirche feiern wir dieses Fest seit dem 5. Jahrhundert, 40 Tage nach Weihnachten, der Geburt von Jesus, der als das „Licht der Welt“ auf Erden erschienen ist.

Das lateinische Wort „februare“ bedeutet reinigen, säubern; unsere Vorfahren sahen den Februar als Monat der inneren und äußeren Erneuerung. Die Dienstboten wurden am Lichtmess-Tag ausbezahlt und konnten ihren Arbeitsplatz wechseln.

Lied: Mache dich auf und werde licht GL 219

Kreuzzeichen

Gott, ewiges Licht, ich danke dir.
Jesus Christus, Licht der Welt, ich vertraue dir.
Heiliger Geist, sei mir Licht auf meinen Wegen
und schenke dieser Welt und auch mir den Frieden.
Amen.

Die Sonne gibt Energie, sie ist mehr als Licht, sie ermöglicht Leben und gibt Lebenskraft.

Durch den Lauf der Sonne ist unser Jahr gegliedert, Sonne und Mond bestimmen unsere Jahreszeiten. Wir Christinnen sehen in Jesus Christus das Licht, das den Menschen Heil und Segen bringt. Licht ist immer ein Zeichen für Freude, Leben, Wachstum und Wärme.

Evangelium Lk 2, 29 – 32.38

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern verbreitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Zu derselben Stunde trat sie (Hanna, eine Prophetin) hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

Die Bibel Einheitsübersetzung

Wie der greise Simeon warten, nicht die Geduld verlieren, aus der Hoffnung leben um Jesus zu sehen. Wie die Prophetin Hanna warten, nicht zweifeln, in der Nähe bleiben um Jesus zu begegnen.

Wie Simeon und Hanna warten,
sehen und erkennen, in diesem Kind Jesus
ist Gottes Licht in unsere Welt gekommen!

Helene Renner

Impuls

Zu Maria Lichtmess feiern wir Christus als das Licht für uns Menschen, aber sind wir Christinnen nicht selber auch berufen und durch die Taufe befähigt, Licht in der Welt zu sein?

Wir dürfen mit unserem Licht Botinnen sein, damit sein Licht durch uns leuchten und für andere Menschen Hoffnung bringen kann. Wir sind dazu berufen zu leuchten und mit unserem Licht Sorgen und Ängste zu mildern, auch unsere eigenen.

Das Licht, ob es nun die Sonne oder eine brennende Kerze ist, ist immer ein Symbol für Leben und Wärme. Am Anfang steht in der Bibel: „Gott sprach: Es werde Licht“ (Gen 1,3). Gott gibt uns mit seinem Licht Leben, Lebenskraft, Lebensmut.

Lied: Mache dich auf und werde licht GL 219



Fotos: Elfi Gindl

Ich zünde mit dieser Kerze
ein Licht der Hoffnung an.
Die Flamme möge Hoffnung sein, für alle Menschen,
die voll Angst und Sorge sind.
Ich zünde mit dieser Kerze
ein Licht der Hoffnung an.
Das Wachs möge wie eine liebevolle Umarmung
sein, wo ich mich geborgen fühle.
Ich zünde mit dieser Kerze
ein Licht der Hoffnung an.
Die Strahlen mögen wie ein Verbindung sein, zu
allen Menschen, die ich nicht immer treffen kann.
Ich zünde mit dieser Kerze
ein Licht der Hoffnung an.
Der Schein möge alle guten Bemühungen
aufleuchten lassen.
Ich zünde mit dieser Kerze
ein Licht der Hoffnung an.
Die Wärme möge die Kälte in den Herzen
der Menschen vertreiben.
Ich zünde mit dieser Kerze
ein Licht der Hoffnung an.
Mit dem Licht, der Flamme, dem Wachs, der Strahlen,
dem Schein und der Wärme dieser Kerze möge
Gottes lichtvolle Liebe uns Menschen umhüllen und
segnen.
So gehen wir gestärkt und von Licht erfüllt wieder in
unseren Alltag.



Katholische Frauenbewegung
der Diözese St. Pölten

Inhaltliche Gestaltung: Elfi Gindl
Katholische Frauenbewegung der Diözese St. Pölten
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten
<http://kfb.dsp.at>